

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH, Magdeburg**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014****I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse**

In Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 9. Juni 2005 zur Konzentration städtischer Veranstaltungs- und Marketingkapazitäten wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbauen GmbH (Elbauenpark, NKE) aufgenommen. Dazu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen und entsprechende vertragliche Grundlagen abgeschlossen.

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2014 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 – 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH waren:

- die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 € (91 %),
- die Sparkasse Magdeburg mit 694.800 € (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt 7.745.000 €.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg bestimmt. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2014 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2014
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 und zur mittelfristigen Planung 2016 bis 2018
- Fortschreibung der Investitionsplanung der Gesellschaft für die Jahre 2016 bis 2018
- Diskussion und Beschluss zum Weiterbetrieb des AMO Kultur- und Kongresshauses
- Vorschläge der Geschäftsführung zur Steigerung der Vermarktung der Veranstaltungsorten

II. Wirtschaftliche Lage

Grundlage der Tätigkeit war der bestätigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2014.

In Auswertung des vorliegenden Zahlenmaterials wird deutlich, dass im Jahr 2014 eine deutliche Steigerung der Erträge um knapp 24 Prozent im Vergleich zum Wirtschaftsplan erreicht wurde. Auch nach Abzug der Aufwendungen, welche um 9 Prozent im Wirtschaftsjahr gestiegen sind, verbleibt nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsergebnis ein Jahresüberschuss von 782 TEUR. Auf die Ursachen dieser Entwicklung gehen wir nachfolgend ein.

a) Ertragssituation

Bei den Erträgen wurde eine Planüberschreitung von 1.426 TEUR oder 24 Prozent realisiert.

Begründet ist diese positive Entwicklung durch Steigerungen in fast allen Erlösgruppen. Die generierten „Mieten und Pachten“ stiegen in Höhe um 450,5 TEUR, die „Technischen Einrichtungen“ um 170 TEUR, die „Veranstaltungserlöse“ um 476 TEUR und die „Sonstigen Erträge“ um 409 TEUR an.

Grundsätzlich ist es gelungen, mit der durchgeführten Vermarktungsoffensive, sowohl die Vermietung als auch die Erlöse aus Eigenveranstaltungen im Elbauenpark (+79,0 TEUR) sowie die Fremd- und Eigenmessen (+320 TEUR) gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Verbunden mit der Steigerung der Vermietungserlöse sind auch die Erlöse aus Dienstleistungen und Technischen Einrichtungen gestiegen.

Weiterhin wurden in vielen Einzelpositionen Erlössteigerungen erzielt. Hier nur einige Beispiele. Durch neue Lieferrechtverträge für das Stadion konnten neue Erlöse in diesem Bereich sowie durch steigende Besucherzahlen bei den Spielen des 1. FCM im Cateringbereich generiert werden. Im Ticketshop konnten durch Einführung einer Ticketgebühr neue

Erlöse erschlossen werden und im Bereich von Werbedienstleistungen für Mieter ebenso. Weitere Aspekte sind im Abschnitt III des Berichtes aufgeführt.

Die Vielzahl der Maßnahmen und deren Effekte waren der vormaligen Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht bekannt, weshalb es zu entsprechenden Überschreitungen kommt.

b) Aufwendungen

Relativiert wird die positive Ertragsentwicklung leider durch eine sowohl mit der gewachsenen Anzahl von Veranstaltungen, als auch mit allgemeinen Kostenentwicklungen verbundene Steigerung der Aufwendungen in Höhe von 731 TEUR oder 9 Prozent gegenüber dem Planansatz.

Begründet ist dies durch eine Steigerung der „Personalkosten“ in Höhe von 132 TEUR, deren Ursache sowohl in den tarifbedingten Steigerungen, als auch in 2014 abgeschlossenen Auseinandersetzungen vor dem Arbeitsgericht und damit verbundenen Abfindungen liegt.

Die „Kosten für den Unterhalt von Gebäuden und Anlagen“ wurden um 88 TEUR, im Wesentlichen im Jahr 2014 für aufgelaufene Instandsetzungsarbeiten in der MDCC Arena, überschritten. Weiterhin sind die Kosten für „Messen/Veranstaltungen“ um 313 TEUR angestiegen, was sich aus der gewachsenen Anzahl von Veranstaltungen begründet. Sowohl dieser Ursache als auch der durch Tarifsteigerungen im Bewachungs- und Dienstleistungsgewerbe folgend, wurde die Planposition „Dienstleistungen durch Dritte“ erneut um 127 TEUR überschritten.

Für die 2010 errichtete weitere Messehalle (Leichtbauhalle) hat die Gesellschaft ein verzinsliches Darlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 950 TEUR erhalten. Die Rückzahlung über 15 Jahre erfolgt seit 2011. Die Tilgung und Zinszahlung ist 2014 planmäßig erfolgt.

c) Betriebsergebnis

Das geplante negative Betriebsergebnis (ohne AfA) wurde mit 1.442 TEUR um 695 TEUR unterschritten. Die Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg von 2.200 TEUR beinhalteten 227,2 TEUR, die als Zinsen im Zusammenhang mit der Darlehensfinanzierung der Messehallen I und II an die Stadtparkasse Magdeburg zu zahlen waren. Damit standen der Gesellschaft effektiv nur 1.972,8 TEUR für die eigentliche Durchführung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung. Neben den Zuschüssen zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebes hat die Landeshauptstadt Magdeburg Zahlungen in Höhe von 60 TEUR für die Instandsetzungsaufgaben der MDCC Arena und 458 TEUR zur Tilgung des Messekredites gegenüber der Stadtparkasse Magdeburg an die Gesellschaft geleistet.

d) Liquidität

Die Gesellschaft konnte mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Liquiditätshilfen von insgesamt 2.200 TEUR (Vorjahr: 2.194 TEUR) die Zahlungsfähigkeit gegenüber den Gläubigern jederzeit gewährleisten.

III. Zur Entwicklung der Objektergebnisse

Die Ergebnisentwicklung in den einzelnen Veranstaltungshäusern ist sehr differenziert zu analysieren, da es sowohl positive als auch negative Veränderungen und Abweichungen gab. Grundsätzlich ist es der Gesellschaft gelungen, die Auslastung und den Umsatz der einzelnen Veranstaltungsstätten durch die begonnenen Maßnahmen zur Vermarktungsoffensive insgesamt deutlich zu erhöhen.

GETEC-Arena

Die Einflussnahme der Gesellschaft auf das Veranstaltungsprogramm der GETEC-Arena ist auf 30 % des zur Verfügung stehenden Zeitfonds begrenzt, da aufgrund der bestehenden Förderbestimmungen die GETEC-Arena zu 70 % für sportliche Veranstaltungen (ohne kommerziellen Charakter) bereitgestellt werden muss. Mit der Landeshauptstadt Magdeburg besteht hierzu ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Die kommerziellen Veranstaltungen müssen mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen.

Die Erlöse des Objektes verbesserten sich um 36 TEUR im Vergleich zum Vorjahr und die Kosten konnten um 8 TEUR gesenkt werden. Damit konnte auch in der GETEC-Arena die Vermietung in 2014 gesteigert werden, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass im Vorjahr aus der Stadthalle in die GETEC-Arena verlegte Veranstaltungen hier erlös- wie kostenseitig enthalten waren.

Das Betriebsergebnis des Objektes GETEC-Arena beläuft sich auf 26,2 TEUR.

Stadthalle

Bedingt auch durch die über halbjährige Schließung der Stadthalle ist das Vorjahr und damit verbundene Ertragsrückgänge einerseits und Versicherungszahlungen andererseits nicht mit dem aktuellen Geschäftsjahr vergleichbar.

Aufgrund im Vorjahr ebenfalls auf der Kostenseite vorhandener Sondereffekte (Flutsanie-
rung, erhöhter Strombedarf für Trocknung) reduzieren sich die Aufwendungen zum Vorjahr.

Die Stadthalle als Profitcenter erwirtschaftet aber nach wie vor das schlechteste Ergebnis
aller Veranstaltungsstätten der MVGM und benötigt einen Zuschussbedarf von 421 TEUR.

AMO Kultur- und Kongresshaus

Die Erträge des Vorjahres konnten mit 9 TEUR leicht gesteigert werden. Leider ist auf der
Seite der Aufwendungen eine Erhöhung von insgesamt 33 TEUR zu verzeichnen. Diese Er-
höhung resultiert jedoch weniger aus Objektkosten, als aus den auf das Objekt umgelegten
Overheadkosten der Gesellschaft. Dadurch verschlechtert sich das Betriebsergebnis im
Vergleich zum Vorjahr um 23 TEUR auf -210 TEUR.

Johanniskirche

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stellte sich die Anzahl von Vermietungen und dadurch auch
die Erlöse aus Vermietungen stabil dar. Durch spezielle Kundenanforderungen konnten je-
doch die Erträge aus Dienstleistungen und technischen Einrichtungen deutlich gesteigert
werden, was sich insgesamt zu einem Ertragszuwachs um 152 TEUR kumuliert. Damit ver-
bunden sind allerdings auch Kostensteigerungen um 60 TEUR, welche sich aus den Kun-
denanforderungen ergaben.

Das Betriebsergebnis der Johanniskirche verbessert sich um 92 TEUR im Geschäftsjahr auf
-62 TEUR.

Messegeschäft

Durch die durchgeführten Investitionen zur Umgestaltung der Messehalle 1 als Kongress-
und Tagungszentrum und den Neubau der Messehalle 3 hat sich das Messegeschäft weiter
positiv entwickelt.

Das Ertragsniveau des Vorjahres konnte um 269 TEUR übertroffen werden. Da dies sowohl
auf hohe Steigerungen im Bereich der Eigenmessen, als auch auf einmalige Veranstaltun-
gen in der Vermietung zurückzuführen ist, ist hier für die Folgejahre keine Steigerung zu er-
warten.

Auf der Kostenseite wurden insgesamt 85 TEUR im Vergleich zum Vorjahr eingespart, was
komplett an einer geringeren Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr liegt. In den anderen Po-
sitionen sind durch Veranstaltungszuwachs begründete Kostensteigerungen zu verzeichnen.

Aufgrund vorgenannter Entwicklungen konnte das negative Betriebsergebnis um 353 TEUR auf -256 TEUR verbessert werden.

Reduziert man die Aufwendungen für die Messe um die Finanzierungskosten für die Messehallen sowie die Overheadkosten der Gesellschaft, welche auch auf die Messe umgelegt werden, ergibt sich für das Geschäftsfeld der Eigen- wie auch für die Fremdmessen ein deutlich positives Geschäftsergebnis.

Elbauenpark

Die Ertragslage stellt sich mit einer Steigerung der Erlöse in Höhe von 132 TEUR positiv dar. Diese Steigerung ist insbesondere in der Position „Veranstaltungserlöse“ mit einem Zuwachs von 79 TEUR verbunden. Weiterhin sind auch die Erlöse unter „Mieten/Pachten“ um 50 TEUR gestiegen, was durch die Umsetzung der Vermarktungsoffensive für die Seebühne, den Jahrtausendturm und die Festwiese des Parks hervorgerufen wurde.

Auf der Seite der Aufwendungen wurden leider Kostensteigerungen von 165 TEUR gegenüber dem Vorjahr realisiert. Diese sind insbesondere aus Personalkosten und veranstaltungsbedingten Kosten begründet. Insgesamt ergibt sich daraus eine Verschlechterung des Betriebsergebnisses des Objektes Elbauenpark für die MVGM um 33 TEUR auf -46 TEUR.

MDCC Arena

Die Umsatzerlöse konnten um 32 TEUR auf 826 TEUR erneut gesteigert werden. Dies begründet sich u. a. aus den in den „Veranstaltungserlösen“ laufenden Cateringumsätzen für den VIP-Bereich und den Public-Bereich, welche aufgrund der positiven Besucherentwicklung bei Spielen des 1. FCM angestiegen sind.

Die Aufwendungen haben sich erneut um 100 TEUR erhöht, was an steigenden Instandsetzungskosten (+49 TEUR), Personalkosten (+29 TEUR) und ebenfalls an den Cateringumsätzen liegt, da diesen natürlich entsprechende Kosten gegenüber stehen.

Der weiterhin hohe Anteil an Rechts- und Beratungskosten resultiert aus der Führung des Rechtsstreites mit dem früheren Caterer des Objektes. Dieses Verfahren wurde gerichtlich 2014 als Erfolg für die Gesellschaft abgeschlossen.

Unter Beachtung des Sonderzuschusses für die Instandhaltung durch die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 60 TEUR beträgt das negative Betriebsergebnis der MDCC Arena -425 TEUR.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche hier zu erwähnen wären, hat es im Geschäftsjahr nicht gegeben.

V. Liquidität, Vermögenslage, Investitionstätigkeit, Controlling und Risikomanagement

Zum 31.12.2014 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 1.963 TEUR auf, das sich aufgrund des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr um 782 TEUR erhöht hat. Damit hat sich der in den Vorjahren erfolgte Eigenkapitalverzehr wieder etwas entspannt.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 3.590 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war gegenüber Dritten jederzeit gesichert. Die Grundlage hierfür bildeten sowohl die erzielten Eigeneinnahmen als auch die durch die Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Liquiditätshilfen von insgesamt 2.200 TEUR. Darin sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von 227,2 TEUR enthalten.

Zusätzlich hat die Landeshauptstadt Magdeburg Bruttozahlungen an die Gesellschaft in Höhe von 92,5 TEUR zum Ausgleich ausbleibender Zahlungen der Handball Magdeburg GmbH für das 2. Halbjahr 2013 und das 1. Halbjahr 2014 geleistet.

Zur Durchführung unabdingbarer Erhaltungsinvestitionen wurden der Gesellschaft finanzielle Mittel von insgesamt 110 TEUR gewährt.

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Hierbei wird auch die Auswertung der Kostenrechnung mit einbezogen. Es werden zeitnah Auswertungen über die in den einzelnen Betriebsstätten durchgeführten Veranstaltungen durchgeführt. Mögliche Risiken der Gesellschaft werden durch die Geschäftsführung analysiert und überwacht.

VI. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter: Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Jahr 2014 stabil bei 60 Mitarbeitern gewesen. Kurzfristig wird von einer gleichbleibenden Mitarbeiterzahl ausgegangen.

Personalplanung: Eine strategische Personalplanung wird aufgrund des hohen Altersdurchschnittes der Gesellschaft durch die Geschäftsführung vorbereitet. Ziel ist es dabei, Wis-

4/8

sensübergaben gezielt vorzubereiten und vorhandene fachliche Defizite zu kompensieren sowie die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern.

Ausbildung: Die Ausbildung wurde auf für die Gesellschaft vergleichsweise hohem Niveau mit 8 Auszubildenden in allen Ausbildungsjahren fortgesetzt.

VII. Nachtrag

Es gab keine wesentlichen Nachträge zum Geschäftsjahr, auf die hier einzugehen wäre.

VIII. Prognose der Leistungsentwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Gesamtaussage:

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein weiterer leichter Anstieg der Umsatzerlöse angestrebt. Dieser wird jedoch nicht in der Dimension des Ergebnisses des Jahres 2014 liegen. Dies soll durch die Weiterführung der Vermarktungsoffensive für alle Veranstaltungsstätten der Gesellschaft erzielt werden, der eine Optimierung der Organisation der Gesellschaft zum einen und der technischen Rahmenbedingungen für Veranstalter zum anderen im Jahr 2015 vorangeht. Durch neue Veranstaltungskonzepte im Elbauenpark und den Hallen sollen neue Erlösquellen generiert werden.

Chancen

Die Entwicklung der Eventbranche mit tendenziell wachsender Bedeutung von Konzerten zur Erlösgenerierung und rückgängigen Tonträgervermarktungserlösen, lässt auch für die MVGM eine positive Entwicklung im Konzertbereich realistisch erscheinen.

Ferner bieten weiterhin bisher wenig genutzte Vermarktungspotentiale im Bereich von Business-Events und Familienfeiern in den Objekten der MVGM ein bisher kaum generiertes Erlöspotential, welches im Rahmen der angestrebten Vermarktungsoffensive erschlossen werden soll. Die MVGM bietet aufgrund der Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Veranstaltungsstätten hierzu eine gute Angebotssituation an.

Durch neue Veranstaltungskonzepte insbesondere im Elbauenpark werden neue Erlöse im Bereich der Vermietung, als auch durch die Eintrittserlöse aus Parkbesuchen generiert werden.

Risiken

Das Hauptrisiko der Gesellschaft liegt in möglichen über den vereinbarten Kürzungen der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüssen. Hier hat sich die Gesellschaft zu einer fünfprozentigen Rückführung in den Jahren 2015 und 2016 verpflichtet. Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein. Mit Schreiben des Oberbürgermeisters vom 05.06.2015 wurde Sicherstellung der Liquidität der MVGM bis zum Jahr 2016 verbindlich erklärt.

Generell stellt der permanent nicht planbare Anstieg der Energiekosten und Kosten für den Wärmebezug ein weiteres Kostenrisiko dar.

Wie im Jahre 2013 im Zuge des Hochwassers nochmals deutlich geworden, besteht für die Gesellschaft auch ein Risiko aus Unwettersituationen, welche im Jahr 2013 zu einer längeren Sperrung der Stadthalle und einer kurzfristigen Sperrung des Elbauenparks führte.

Risikomanagement

Zum 01.10.2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft – Risikomanagementrichtlinie – in Kraft getreten. An ihrer Umsetzung wird derzeit gearbeitet.

Magdeburg, 5. Juni 2015

Steffen Schüller
Geschäftsführer